

Purzelbaum Buchtipps Juli 2017

Emmanuelle Pirotte

Heute leben wir

S. Fischer

Das jüdische Waisenmädchen Renéé ist, seit es denken kann, auf der Flucht. Im Winter 1944 muss sie sich vor den Deutschen verstecken- bei den Nonnen, dem Pfarrer, den Bauern. Bis sie eines Tages dem SS-Offizier Matthias in die Hände fällt. Doch dieser tötet sie nicht; stattdessen verändert Renéé das Leben des Nazi-Offiziers. Pirotte wurde durch die Geschichte ihrer Grosseltern zum Roman inspiriert. Ein berührendes Buch einer Lebenswende, diese Geschichte hallt noch lange nach. *Caroline Graber*



Kristina Ohlsson

Schwesterherz / Bruderlüge

Limes

Eine Krimilogie, die an Spannung kaum zu überbieten ist! Der Anwalt Martin Brenner befasst sich mit dem Fall einer Serienmörderin, bekannt als Sara Texas. Ihr vermeintlicher Bruder glaubt an ihre Unschuld- allerdings liegt die Beweislage schwer und Sara ist längst tot. Ihr kleiner Sohn ist seither spurlos verschwunden. Brenners Neugier ist geweckt- doch was ihn bei dieser Geschichte erwartet, damit hätte wohl niemand gerechnet. Nachtschicht einplanen; Ohlssons Bücher machen süchtig! *Caroline Graber*



Diane Chamberlain

Der Tag, an dem wir dich vergassen

Harper Collins

„Mach die Schachtel einfach wieder zu und wirf sie weg, Riley! So hätte er es gewollt.“
Nach dem Tod ihres Vaters Frank reist Riley zurück in ihre alte Heimat, um sich um den Nachlass zu kümmern. Ausser ihrem Bruder Danny, der halb verwahrlost in einem alten Trailer auf dem Campingplatz ihres Vaters haust, hat Riley keine weiteren Verwandten mehr, die ihr bei dieser schweren Aufgabe helfen könnten. Doch das Testament ihres Vaters enthält einige Überraschungen, ebenso wie Rileys tragische Familiengeschichte...
Kraftvoll und aufregend liest sich dieses Familiendrama von der ersten bis zur letzten Seite. *Andrea Rölli*



Franziska Fischer

Das warme Licht des Morgens

Droemer

Levi Bärenreiter, ein erfolgreicher Autor, verliert bei der Rettung eines kleinen Mädchens aus einem brennenden Haus sein Augenlicht. Wie schlimm ist es, wenn man das Licht- die Farben- nicht mehr erkennt, der Stoff aus dem die Gedichte und Geschichten entstehen. Levi fällt in ein tiefes dunkles Loch- er verliert sich, gibt sich auf. Zum Glück steht ihm seine 16-jährige Tochter bei. Sie unterstützt ihn wo sie kann, manchmal auch über ihre Kräfte hinaus. Der Autor lernt in seinem Stamm Café Rea kennen, die hilfsbereite Kellnerin. Sie begleitet Levi auf dem neuen Weg als Blinder, versucht mit ihm den Tritt zu finden. Was ihr auch gelingt- nur hütet sie ein Geheimnis, dass auch ihre neue Liebe ins Wanken bringt. Eine berührende Geschichte. *Tabea Schifferle*

